

Walther Franz von Dietrichstein und Maximilian Ulrich von Kaunitz, Mitvormünder der Prinzen von Liechtenstein, berichten deren Mutter Edmunda von Liechtenstein, dass ihre Tätigkeit als Vormünder nach Joseph Wenzels Erlangung der Volljährigkeit bei den Verkaufsverhandlungen von Vaduz und Schellenberg an Anton Florian von Liechtenstein erlischt. Ausf. Wien, 1718 März 9, AT-HAL, H 2605, unfol.

[1] Durchleuchtig, hochgebohrne fürstin etc.¹

Hochgeehrte frau schwester und respective gnädige frau mahmb, euer libden und euer fürstlich gnaden, unterm dato den 2. und præsentato den 3. dieses, proprio et tutorio nomine, an uns vormündere abgelassenes, ist uns nicht allein richtig zugekommen, sondern haben daraus mit mehreren vernahmen, waß massen euer libden und euer fürstlich gnaden in dero schreiben zu erinnern belieben. Dem vadutz- und schellenberger landvogten nachdrücklich mitzugeben, daß er nicht allein über die, denen fürstlichen miterbinnen von dar noch zukommenden ausständen, und für die versielberten württschaffts-effecten, die behörige berechnung ablege, sondern auch respectu des [2] deroselben eigenthumblich gehörig sein sollenden hause in Feldkirch² so lang er darinnen verbleiben wird, wegen eines jährlichen zünses sich abfünde, dann sientemahlen euer libden und euer fürstlich gnaden vernehmen, daß mit dem fürsten Antoni Floriano³ regierern des Hauses Lichtenstein etc. occasione Vadutz⁴ und Schellenberg⁵ und der 250.000 fl.⁶ geld bey dem Schwäbischen Creys⁷, einen permutation unterhanden sein sollen und mithin geschehen könnte, das auch dieses haus wider verhoffen mit eingezogen werden dörrfte, eine verwahrung und wider die alienation eine protestation einzulegen.

Nun hierauff dienet euer libden und euer fürstlichen gnaden hiemit [3] zur beliebigen nachricht, daß weillen ihro libden und ihro fürstlichen gnaden herrn Joseph Wentzl fürst von Lichtenstein⁸ etc. seine majorennität bereiths erlanget, mithin dardurch seine diesfählige administration überkommen, dahingegen unsere vormundtschafftliche function erloschen. So haben wir nicht ermanglet, dieser ursachen halber ihme, fürsten von Lichtenstein, euer libden und euer fürstlichen gnaden an unß vormündere erlassene erinnerungs-zeillen zu behändigen. Wormit nebst gehorsambster empfehlung verbleiben.

Wienn⁹, den 9. Martii 1718 etc.

Euer libden

¹ Edmunda Maria Theresia Fürstin von Liechtenstein (1652–1737), geborene Prinzessin von Dietrichstein-Nikolsburg, heiratet 1681 Johann Adam I. Andreas Fürsten von Liechtenstein. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127.

² In der Schlossergasse 8 in Feldkirch befindet sich das Palais Liechtenstein. Vorher stand an dieser Stelle das kaiserliche oberösterreichische Hubhaus. Nachdem dieses bei einem Stadtbrand 1697 abbrannte, kaufte Fürst Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein im Jahr 1700 diese Brandstätte zusammen mit der angrenzenden kleinen Anna'schen Brandstatt und ließ auf beiden Brandstätten ein Amtsbaus errichten, welches von den liechtensteinischen Landvögten im 18. Jahrhundert verwendet wurde. 1774 wurde das Gebäude verkauft. Heute befindet sich darin das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek. Vgl. Arthur HAGER, *Das ehemals fürstlich liechtensteinische Haus in Feldkirch*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 63, Vaduz 1964, S. 141–153; hier: S. 143–144.

³ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; WURZBACH, Bd. 15, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

⁴ Vaduz, ehem. freie Reichsgrafschaft, Gem. (FL).

⁵ Schellenberg, ehem. freie Reichsherrschaft, Gem. (FL).

⁶ Fl.: Gulden (Florin).

⁷ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

⁸ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; WURZBACH, Bd. 15, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

⁹ Wien, Hauptstadt (A).

gehorsamer bruder und dinner
Walter fürst von Dietrichstein¹⁰

Euer fürstlich gnaden
Unterthänig gehorsamer diener und vetter
Maximilian Ulrich graf von Kaunitz Rittberg¹¹ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Præsentato, den 15. Martii anno 1718.

Fürst von Dietrichstein und graf von Kaunitz erinnern, daß die vormundtschaffts-function respectu des fürsten Venceslai von Lichtenstein bey dessen erlangter vogtbahrkeit erloschen, hetten also ihme die gethane protestation wegen der alienation Vadutz, Schellenberg und des geldes nicht münden des hauses zu Feldkirch behändiget.

¹⁰ *Walter Franz Xaver Anton von Dietrichstein (1664–1738) war der 5. Reichsfürst von Dietrichstein., Bruder von Edmunda von Liechtenstein und Mitvormund von den Söhnen von Philipp und Christina Theresia von Liechtenstein. Vgl. Max WILBERG, Regenten-Tabellen. Eine Zusammenfassung der Herrscher von Ländern aller Erdteile bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Frankfurt/Oder 1906, S. 131 und AT-HAL, H 2636.*

¹¹ *Maximilian Ulrich Graf von Kaunitz(-Rietberg) (1679–1746) war kaiserlicher Diplomat und von 1720 bis 1746 Landeshauptmann von Mähren. Vgl. Constant von WURZBACH, Kaunitz-Rietberg, Maximilian Ulrich Graf; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich. Bd. 11, Karolyi – Kiwisch und Nachträge, Verlag, Wien 1864, S. 69–70.*